



## Auszeichnung für Energieeffizienz-Netzwerke

**Auszeichnung für Energieeffizienz-Netzwerke**  
Die Lernenden Energieeffizienz-Netzwerke sind ein Instrument der Wirtschaft für die Wirtschaft, das vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI und vom Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien (IREES GmbH) gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern seit 2002 entwickelt und über Jahre getestet wurde. Momentan gibt es in Deutschland rund 60 Lernende Energieeffizienz-Netzwerke. Jeweils zehn bis 15 Unternehmen lernen durch einen intensiven Erfahrungsaustausch, wie sie zu möglichst geringen Kosten möglichst viel Energie sparen können. Basis ist ein Energieaudit, das die wirtschaftlichen Effizienzverbesserungen in den Querschnittstechnologien wie zum Beispiel Druckluft, elektrische Antriebe, Beleuchtung, Abwärmenutzung sowie Erzeugung und Verteilung von Wärme und Kälte aufzeigt. Ein jährliches Monitoring spiegelt die erreichten Einsparungen. Die Berichte sind für die (Re-)Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001, für die DIN EN 16247 und beispielsweise für Anträge zum Spitzenausgleich nutzbar. Das Gesamtmonitoring der 30 zwischen 2009 und 2012 gestarteten Pilot-Netzwerke zeigt, dass die Teilnehmer ihre Energieeffizienz etwa doppelt so schnell steigern konnten wie der Durchschnitt der Industrie. Die Begleitforschung dokumentiert die sehr positive Bewertung der Netzwerkarbeit durch die Teilnehmer. Ursula Mielicke vom Projektleitungsteam betont: "Diese Erfolge konnten nur durch die engagierte Arbeit der Netzwerkteams und die Umsetzung der Maßnahmen durch die Energieverantwortlichen in den Betrieben erreicht werden. Es steht nun ein erprobtes und nachweislich wirksames System für Energieeffizienz-Netzwerke zur Verfügung." Die positiven Ergebnisse der 30 Pilot-Netzwerke bildeten den Anreiz für die Bundesregierung, am 3. Dezember 2014 mit 18 Verbänden der deutschen Wirtschaft eine Vereinbarung zu unterzeichnen, bis 2020 in mittelständischen Unternehmen insgesamt 500 Energieeffizienz-Netzwerke zu gründen. Die Bundesministerien für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) versprechen sich eine jährliche Energieverbrauchsminderung von 75 Petajoule ab 2020 sowie eine zusätzliche Verminderung der energiebedingten Treibhausgas-Emissionen von fünf Millionen Tonnen. Das mit dem Good-Practice-Label ausgezeichnete Projekt "30 Pilot-Netzwerke für Energieeffizienz und Klimaschutz (LEEN)" wird auf der dena-Internetseite vorgestellt. Informationen zu den Lernenden Energieeffizienz-Netzwerken gibt es auf [www.energie-effizienz-netzwerke.de](http://www.energie-effizienz-netzwerke.de) und [www.marie.streks.org](http://www.marie.streks.org).  
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI  
Breslauer Straße 48  
76139 Karlsruhe  
Deutschland  
Telefon: +49 721 6809-0  
Telefax: +49 721 689152  
URL: <http://www.isi.fraunhofer.de/isi-de/>

## Pressekontakt

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

76139 Karlsruhe

[isi.fraunhofer.de/isi-de/](http://isi.fraunhofer.de/isi-de/)

## Firmenkontakt

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

76139 Karlsruhe

[isi.fraunhofer.de/isi-de/](http://isi.fraunhofer.de/isi-de/)

Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI forscht in sieben Competence Centern mit insgesamt 22 Geschäftsfeldern für die Praxis und versteht sich als unabhängiger Vordenker für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Unsere Kompetenz im Bereich der Innovationsforschung stützt sich auf die Synergie aus technischem, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem Wissen unserer Mitarbeiter. Bei unserer Arbeit wenden wir nicht nur ein breites Spektrum fortgeschrittener wissenschaftlicher Theorien, Modelle, Methoden und sozialwissenschaftlicher Messinstrumente an, sondern entwickeln diese auch unter Nutzung der empirischen Erkenntnisse aus den durchgeführten Forschungsprojekten kontinuierlich weiter. Für unsere Kunden untersuchen wir die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen, organisatorischen, rechtlichen und politischen Entstehungsbedingungen für Innovationen und deren Auswirkungen. Dazu verwenden wir wissenschaftlich fundierte Analyse-, Bewertungs- und Prognosemethoden. Unsere Beurteilungen der Potenziale und Grenzen technischer, organisatorischer oder institutioneller Innovationen helfen Entscheidern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bei strategischen Weichenstellungen und unterstützen sie so dabei, ein günstiges Umfeld für Innovationen zu schaffen. Damit ist das Fraunhofer ISI eines der in Europa führenden Institute der Innovationsforschung. Das Fraunhofer ISI prägt seit seiner Gründung im Jahr 1972 die deutsche und internationale Innovationslandschaft. Heute beschäftigt das Fraunhofer ISI mehr als 230 Mitarbeiter, darunter Wissenschaftler aus den Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die pro Jahr an mehr als 350 Forschungsprojekten arbeiten. Das jährliche Budget, über 21 Millionen Euro im Jahr 2012, wird vornehmlich durch Aufträge der nationalen und internationalen öffentlichen Hand, aus der Wirtschaft sowie von Stiftungen und Wissenschaftsorganisationen eingenommen.